



ST. MICHAEL

STUTTGART - SILLENBUCH

Dezember 2009/Januar 2010

Der Pfarradministrator stellt sich vor

Liebe Schwestern und Brüder in St. Michael,

seit Mitte Oktober ist Ihre Gemeinde vakant, d.h. die Stelle des Pfarrers ist nicht besetzt. Mit der Pensionierung von P. Gottfried ist diese Situation eingetreten. Und nun warten Sie auf eine Wiederbesetzung der Pfarrstelle. Es ist einfach notwendig, einen Pfarrer zu haben. Dieses Amt ist in einer katholischen Kirchengemeinde konstitutiv.

In der Zeit der Vakanz beauftragt der Bischof einen Nachbarpfarrer, das Amt des Pfarradministrators wahrzunehmen. In diesem Fall ist die Wahl auf mich gefallen.



Ich heiße Heiko Merkelbach, bin 1965 in Ludwigsburg geboren und habe nach dem Abitur in Tübingen und Rom katholische Theologie studiert. Nach meiner Weihe zum Diakon war ich in Ellwangen (Basilika St. Vitus und Hl. Geist) Diakon. 1992 wurde ich von Bischof Dr. Walter Kasper in der Basilika St. Martin in Weingarten zum Priester geweiht. Vikar war ich in Friedrichshafen (St. Columban) und Schwäbisch Gmünd (Münster Hl. Kreuz und St. Michael). 1996 wurde ich Pfarrer in Horb-Talheim (St. Michael und Laurentius und St. Martin). Parallel habe ich in Freiburg und Vallendar ein Promotionsstudium begonnen. Meine Dissertation handelt über die Erlösungslehre im Werk Hans Urs von Balthasars, einem bedeutenden katholischen Theologen

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

des letzten Jahrhunderts. Seit 2002 bin ich Pfarrer von St. Hedwig in Möhringen und Sonnenberg und seit 2006 auch Pfarradministrator von St. Ulrich im Fasanenhof. Diese beiden Gemeinden bilden eine Seelsorgeeinheit.

Nun bin ich darüber hinaus auch Ihr Pfarradministrator. Zwar hat der Pfarradministrator dieselben Rechte und Pflichten eines Pfarrers, es ist jedoch selbstredend, dass ich als Administrator nicht Ihren bisherigen Pfarrer ersetzen kann. Ich bin froh, dass ich ein gutes und aktives Team von Hauptamtlichen vorgefunden habe, das ich so gut es geht gerne unterstützen werde. Ich freue mich, in Ihrer Seelsorgeeinheit engagierte und qualifizierte Ehrenamtliche angetroffen zu haben, die mich auch im Verwaltungsbereich sicher gut unterstützen werden. Ohne sie könnte ich mein Amt nicht ausüben. Dankbar bin ich für die Priester – Pensionäre oder im aktiven Dienst stehende –, die mir ihre Mithilfe bei der Feier der Gottesdienste zugesichert haben.

Im Kirchenrecht steht ein für unsere Situation wichtiger Satz: Sede vacante nihil innovetur – Während der Vakanz darf nichts verändert werden. Dies gilt natürlich vor allem in den grundlegenden Bereichen. Die Zeit der Vakanz soll eine Zeit der Vertiefung und der Standortbestimmung sein. Rührt sie zunächst von einem Mangel her, ist sie doch auch eine Chance. Sie gibt Ihnen die Gelegenheit, Vergangenes zu reflektieren, manches auch zu betrauern und sich auf Neues vorzubereiten und zu freuen.

Sie werden sicher verstehen, dass ich an den meisten Sitzungen in Ihrer Gemeinde nicht teilnehmen kann. Auch im Bereich der Sakramente und Sakramentalien sind die Hauptamtlichen vor Ort zunächst Ihre Ansprechpartner. Wenn Not am Manne ist, stehe ich natürlich im Hintergrund bereit. Die Sitzungen des Gemeinsamen Ausschusses möchte ich gerne besuchen. Des Weiteren bin ich natürlich im Austausch mit den Hauptamtlichen in der Pastoral und in den Pfarrbüros und den Zweiten Vorsitzenden der Kirchengemeinderäte. Bei diversen Gottesdiensten, Festen und Veranstaltungen werde ich sicher manchen von Ihnen begegnen. Darauf freue ich mich schon heute. Mit Ihnen gemeinsam hoffe ich, dass die Stelle des Pfarrers in Ihrer Seelsorgeeinheit möglichst rasch wiederbesetzt werden kann. Ich bitte Sie herzlich, um einen guten Pfarrer zu beten. Und vergessen Sie auch nicht, um Priesternachwuchs zu beten. Ich glaube, dies kommt in unserer deutschen Kirche einfach zu kurz. Gerade in diesen Monaten merken Sie, wie wichtig Priester für unsere Gemeinden sind.

Mit den besten Wünschen für eine gute und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit grüße ich Sie herzlich.



Pfarrer Dr. Heiko Merkelbach



Gottesdienste

Fr.	8:30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa.	18:00 Uhr	Vorabendmesse im Augustinum
So.	10:30 Uhr	Eucharistiefeier



Besondere Gottesdienste

So.	29.11.2009	1. Advent
	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
Mi.	02.12.2009	
	6:30 Uhr	Rorate-Messe
So.	06.12.2009	2. Advent
	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
Mo.	07.12.2009	
	19:30 Uhr	Ökumenisches Haus- gebet im Advent
Mi.	09.12.2009	
	6:30 Uhr	Rorate-Messe
So.	13.12.2009	3. Advent
	10:30 Uhr	Eucharistiefeier und Vorstellung der Erst- kommunionkinder
	18:00 Uhr	Bußfeier
So.	20.12.2009	4. Advent
	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
Do.	24.12.2009	Heiligabend
	16:00 Uhr	Krippenfeier für Kinder
	22:00 Uhr	Christmette
Fr.	25.12.2009	1. Weihnachtsfeiertag
	10:30 Uhr	Festgottesdienst
Sa.	26.12.2009	2. Weihnachtsfeiertag
	9:00 Uhr	Eucharistiefeier in St. Michael
	9:30 Uhr	ökum. Gottesdienst im Augustinum
	11:00 Uhr	ökum. Gottesdienst, Martin-Luther-Kirche
So.	27.12.2009	
	10:30 Uhr	Eucharistiefeier

Do.	31.12.2009	Silvester
	18:00 Uhr	Jahresschlussandacht im Augustinum
Fr.	01.01.2010	Neujahr
	10:30 Uhr	Eucharistiefeier zum Jahresbeginn/Aus- sendung der Sternsinger
Mi.	06.01.2010	Erscheinungsfest
	10:30 Uhr	Eucharistiefeier/Ab- schluss der Sternsinger- Aktion
So.	17.01.2010	Kindergottesdienst
	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
So.	24.01.2010	Bibelsonntag – Kanzeltausch
	10:30 Uhr	Eucharistiefeier

Kollekten:

24./25.12.2009	Adveniat-Kollekte
01.01.2010	Afrika-Kollekte
06.01.2010	Sternsinger-Aktion

Fernsehgottesdienste im ZDF:

Fr.	25.12.2009	1. Weihnachtfeiertag
	10:45 Uhr	Dom zu Limburg
So.	27.12.2009	
	9:30 Uhr	St. Johannes, Neumarkt/Opf.

Anwesenheit von Schwester Luise in den Pfarrbüros:

Di.	16:00–18:00 Uhr	Ruit
Mi.	15:00–17:00 Uhr	Heumaden
Do.	10:00–11:30 Uhr	Kemnat
Do.	15:30–17:30 Uhr	Sillenbuch

E-Mail: sr.luise@gmx.net

Telefon: (01 51) 20 66 37 55



Wahl zum Kirchengemeinderat

Wahl zum Kirchengemeinderat

am 13./14. März 2010 in Sankt Michael

Alle Katholikinnen und Katholiken ab 16 Jahren wählen dann ihren Kirchengemeinderat

(KGR). Er setzt sich aus Personen unserer Gemeinde zusammen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, um die christliche Gemeinschaft hier am Ort lebendig zu gestalten und zu erhalten. Zusammen mit dem Pfarrer trägt der Kirchengemeinderat Verantwortung für die Fragen, die unser Miteinander als Katholikinnen und Katholiken betreffen und bewegen.

Was tut der Kirchengemeinderat?

Der Kirchengemeinderat

- gestaltet das Gemeindeleben mit.
- ist Ansprechpartner für Gemeindemitglieder.
- bringt neue Ideen auf den Weg und pflegt vorhandene.
- tagt elf mal im Jahr.
- beschließt den Gemeindehaushalt.

Diese Möglichkeiten zum Gestalten brauchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wäre das eine Aufgabe für Sie? Wir suchen Frauen und Männer, die bereit sind, ihre Erfahrung, ihre Fähigkeiten und auch einen Teil ihrer Zeit für die Mitarbeit im neuen KGR einzusetzen. Die kommende Wahlperiode dauert bis März 2015.

Für den neuen Kirchengemeinderat sollten Sie kandidieren, damit

- Sie mitbestimmen, was in Ihrer Kirchengemeinde St. Michael geschieht.
- Sie sich für das einsetzen können, was Ihnen in St. Michael wichtig ist.
- Sie vielen Menschen begegnen und sie neu oder besser kennen lernen.
- Sie ein aktives Mitglied unserer Gemeinde sind.

Vielleicht motiviert Sie auch ein Gefühl der Verbundenheit mit unserer Gemeinde, weil Sie bei Entscheidungen lieber mitarbeiten als zuschauen in den verschiedenen Gremien, Kreisen und Gemeinschaften, die vor allem ein gemeinsames Anliegen haben: Unsere

katholische Gemeinde St. Michael soll ein Ort zum Leben sein. Die ganze Vielfalt des Gemeindelebens sollte im KGR vertreten sein, sollte Gesicht und Stimme bekommen. Warum nicht Ihr Gesicht und Ihre Stimme? Wir hoffen, dass sich viele Personen angesprochen fühlen und für eine Kandidatur gewinnen lassen. So wird auch äußerlich sichtbar, was eine Gemeinde ist: Lebensraum, in dem unterschiedliche Menschen miteinander auf dem Weg sind, gemeinsam fragen und suchen, tragen und gestalten, finden, feiern und glauben.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Dr. Walter Nowag, Vorsitzender des Wahlausschusses, Tel. (07 11) 47 83 15, bei Frau Stifel im Pfarrbüro, Tel. (07 11) 47 65 80 oder auf der Homepage unserer Gemeinde www.sanktmichael.de

Wolfhard Heinrich, Mitglied des Wahlausschusses



Kirche aktuell

Aus dem Kirchengemeinderat

Wir haben im September über den Internetauftritt unserer Gemeinde mit den Kitas und dem Café Alberta gesprochen und dessen Überarbeitung in die Wege geleitet. Dann wurde beschlossen, nachdem mehrere großzügige Spenden eingegangen sind, dem Café Alberta für das Jahr 2010 eine feste Zukunftssicherung und damit Planungssicherheit zu geben. Schließlich konnte der Wahlausschuss für die KGR-Wahl am 13. und 14.03.2010 mit Herrn Dr. Nowag als Vorsitzendem und den Frauen Walser und Hoch sowie den Herren Heinrich und Teufel bestellt werden.

In der Sitzung am 20. Oktober entschied sich der KGR für die Variante 3 der Kita-Trägerstrukturen im Dekanat, die eine weitgehend autonome Betreuung durch unseren Kita-Be-

auftragten Herrn Miller im Sinne des Subsidiaritätsprinzips vorsieht. Ab 01.01.2010 mussten für den Stadtdekanatsrat die Vertreter benannt werden, wozu sich Herr Mertens und als Vertreter Herr Penka bereit erklärt haben.

Inzwischen tagte der Gemeinsame Ausschuss der Seelsorgeeinheit am 30.10.2009 in Kemnat, wo sich unser Administrator, Herr Pfarrer Dr. Merkelbach von St. Hedwig in Möhringen, vorgestellt, über alle wichtigen Fragen für die Vakanz gesprochen und erste organisatorische Schritte eingeleitet hat. Unsere nächste Sitzung am 17. November wird in der Kita Wirbelwind stattfinden, damit die KGR-Mitglieder sich vor Ort ein Bild von der dortigen Arbeit machen können.

Prof. Dr. H.E. Reichenmiller, 2. Vorsitzender des KGRs

Verabschiedung von Diakon Peter Völkel

Am Sonntag, 10.01.2010 wird unser Diakon Peter Völkel in den Ruhestand verabschiedet. Wir tun dies im Gottesdienst um 10:30 Uhr. Ganz herzlich bedanken wir uns bei ihm für 12 Jahre Einsatz in unserer Gemeinde.

Neujahrsempfang für ehrenamtliche Mitarbeiter

Am 10. Januar 2010 sind alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der Gemeinde zu einem Neujahrsempfang in das Gemeindehaus, Kleinhohenheimer Straße 15 eingeladen. Nach dem Gottesdienst wollen wir mit einem Glas Sekt auf das neue Jahr anstoßen. Wir freuen uns auf ein fröhliches Beisammensein.

Für den Pastoralausschuss: Beate Lange

Erzähl mir von Weihnachten ...

ist eine gemeinsame Adventsaktion von Geschäften der Sillenbacher Meile und der Gemeinde St. Michael. Zum zweiten Mal möchten wir Sie einladen, an unserer gemein-

samen Aktion zu Weihnachten teilzunehmen. In diesem Jahr haben wir kurze Weihnachtsgeschichten gesammelt. Sie erscheinen vom 30. November an nacheinander jeweils in einem der teilnehmenden Geschäfte und können von den Kunden mitgenommen und gesammelt werden.

Jeder Adventspartner bekommt zu einem mit ihm vereinbarten Tag eine Geschichte. Die einzelnen Blätter liegen bis zum Ende der Adventszeit in den Geschäften zum Mitnehmen aus. Wir möchten damit einen Beitrag leisten, dass über aller Hektik der Vorweihnachtszeit der Sinn des christlichen Hochfestes nicht vergessen wird.

Die Aktion wird begleitet auf der Homepage www.sanktmichael.de, wo die Weihnachtsgeschichte für jeden Tag vorgestellt wird und nachzulesen ist, bei welchem Adventspartner sie ausliegt.

Der Pastoralausschuss von St. Michael

„Wendepunkte“

Am Donnerstag, 03.12.2009 um 20 Uhr, wird Diakon Peter Völkel im Gemeindehaus über die Zeit vor und nach der „Wende“ in der (ehemaligen) DDR sprechen. Er berichtet aus seinem Erleben dieser Zeit; wie die Situation am Arbeitsplatz war, wie es in Kindergarten und Schule zugeht und wie sich seine gesellschaftliche Lebenssituation in Kirche und Staat darstellte. Er wird von der Entwicklung erzählen, wie es dazu kam, dass er einen „Ausreiseantrag“ in die BRD für seine Familie stellte und welche Erfahrungen er mit der Stasi in diesem Zusammenhang machte. Gern ist er bereit auf Fragen einzugehen, die Sie ihm stellen können.

Wenn wir über Gott und die Welt reden wollen, müssen wir auch über unsere Geschichte, unsere Wurzeln, nachdenken. Aus der Geschichte lernen heißt die Zukunft vorbereiten.

Hiermit ergeht seine herzliche Einladung.

Adveniat-Aktion 2009

„Den Armen eine gute Nachricht!“ ist das Motto der diesjährigen Adveniat-Aktion. Grundlage dafür ist das biblische Leitwort: „Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe.“ (Lk 4,18) Armut ist das Thema der Adveniat-Aktion 2009. Sie beschäftigt sich mit den Fragen: Wie zeigt sich die Armut, aus welchen Facetten besteht sie, wie beeinträchtigt die materielle Not die Würde der Menschen und deren Entfaltungsmöglichkeiten? Wie kämpft die katholische Kirche gegen die Armut? Aber auch: Welcher kulturelle und religiöse Reichtum wird der materiellen Armut entgegengesetzt? Haiti ist das Beispielland der Aktion. Der kleine Karibikstaat ist das ärmste Land Amerikas. Obwohl Haiti als erste – und höchst gewinnträchtige – Kolonie 1804 die Unabhängigkeit von Frankreich erklärte und die erste unabhängige Schwarze Republik ausrief, ging die brutale Ausbeutung des Landes und seiner Menschen unvermindert weiter. Die Armut wird als pastorale Herausforderung verstanden. Sie wird nicht schicksals ergeben und passiv angenommen, sondern aktiv – auf Gemeindeebene wie auf diözesaner und nationaler Ebene – bekämpft. Auf Grundlage des Hoffnung spendenden und intensiv gelebten Glaubens versuchen kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit vielen Projekten an der Basis und der Förderung von Bildungsmöglichkeiten die Solidarität der Armen untereinander zu stärken und die Menschen zu befähigen, sich für eine Verbesserung der sozialen, politischen und wirtschaftlichen Situation einzusetzen. Adveniat unterstützt sie dabei.

Musik für Advents-CD in St. Michael aufgenommen

An den letzten Sonntagnachmittagen im Oktober befand sich an der Kirche der Aus-

hang: „Wegen Tonaufnahmen geschlossen“. Sie werden sich vielleicht gefragt haben, was aufgenommen wurde und wofür?

Initiator ist das Karl-Olga-Krankenhaus-Radio, das seit 1982 ein Unterhaltungsangebot für die Patienten im Krankenhaus des Stuttgarter Ostens anbietet.

Immer in der Adventszeit lädt das ehrenamtliche Radio-Team zu einer öffentlichen Sendung ins Foyer des Karl-Olga-Krankenhauses ein und präsentiert adventliche Geschichten und Musik. Da diese Sendung immer sehr guten Anklang fand, hat sich das Krankenhaus-Radio entschlossen, Geschichten und Musik einem größeren Publikum näher zu bringen.

Deshalb soll zur nächsten Sendung am 3. Advent dieses Jahres eine CD mit den Künstlern dieser Veranstaltung herauskommen.

Als Vorleser für die Geschichten haben wir ehemalige Sprecher des SWR gewinnen können: Irmgard Förch, Karlheinz Gabor und Wolfgang Walker.

Die Musik wird von der Akkordeongruppe „Accordimento“ aus Möhringen, dem Vocalensemble „Vox Humana Stuttgart“ und Schülern des Gesangsstudios „DivaVoce“ der Konzertsängerin Renate Brosch vorgetragen. Alle Künstler stellten sich, wie bei der Live-Sendung, ohne Gage zur Verfügung.

Dass St. Michael als Aufnahmeort für die Musikbeiträge ausgesucht wurde, liegt natürlich an der guten Akustik und der Tatsache, dass die sakrale Umgebung die Künstler leichter in adventliche Stimmung versetzt. Dazu kommt, dass der ehrenamtliche Leiter und Toningenieur der Produktion Gemeindeglied ist. Der Verkauf der CD wird am 13.12. beginnen. Da ein ehrenamtlich arbeitendes Team keinen Gewinn erwirtschaften will, wird der Reinerlös an eine gemeinnützige Organisation weitergegeben, das „Friedensdorf International“. Diese Organisation vermittelt Kinder aus östlichen Ländern, die an den Folgen

von schweren Unfällen leiden. Diese werden dann im Karl-Olga-Krankenhaus kostenlos operiert. Die Pflegekosten dafür übernimmt der Förderverein des Krankenhauses, der auch uns bei unserer CD-Produktion unterstützt.

Möchten sie ein kleines Weihnachtspresent aus der Gemeinde verschenken?

Wenn Sie an unserer CD interessiert sind, melden Sie sich im Pfarrbüro. Der Preis wird 8,- € betragen, wobei 3,- € direkt als Spende an das Friedensdorf weitergehen.

Das Krankenhaus-Radio-Team möchte sich auf diesem Wege bei der Kirchengemeinde St. Michael und dem Kirchengemeinderat für die Gastfreundschaft ganz herzlich bedanken. Wir waren gerne hier, auch wenn so manches Flugzeug oder Auto unsere Arbeit erschwert hat. Ein besonderer Dank geht an den Mesner Herrn Racolta, der Verständnis für uns zeigte, auch wenn wir dann mal die Aufnahmezeit überschritten haben.

Erich Ebert, Karl-Olga-Krankenhaus-Radio

Neuer Auftritt von St. Michael im Internet

Mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres erscheint unsere Homepage www.sanktmichael.de zum dritten Mal in einem neuen Gewand. Nicht nur die Optik hat sich geändert, es wurden viele neue Funktionen eingeführt, die die Übersichtlichkeit und das Auffinden von Informationen und Themen erleichtern sollen. Insbesondere die Seiten unserer Kindertageseinrichtungen und des Cafés Alberta sind gründlich überarbeitet worden. Bei unseren Gästen (jeden Monat fast 7.000) sind nach wie vor die Predigten von Pater Gottfried, unser Gemeindebrief, der Ratgeber und die Seiten der Kindergärten sehr beliebt. Wenn Sie in Zukunft den Gemeindebrief per E-Mail erhalten möchten, können Sie diesen auf unserer Seite kostenlos abonnieren. Nach nunmehr fast 10 Jahren geht mit der neuen Ausgabe auch die Ge-

samtverantwortung für die Gestaltung und die Inhalte von Rudolf Fiege auf Ulrich Stolz über. Unterstützt wird er dabei weiterhin von Rudolf Fiege für die Eingangsseite, Wolfgang Miller für die Kindergärten und Jens Kraske für das Café Alberta. Technisch betreut wird die Seite von Hennig Schäfer, einem Partner der Firma von Bernhard Teufel.

Rudolf Fiege und Ulrich Stolz



Kirchenmusik

Choralamt

Am 2. Adventssonntag, 6. Dezember, mit der Missa de Angelis und deutschen Psalmen.

Kirchenchor

Zusammen mit der Kantorei gestaltet unser Kirchenchor am 3. Adventssonntag den Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche. Auf dem Programm stehen Gesänge vom Adventssingen, das am 1. Adventssonntag in St. Michael stattfindet.

Weihnachten

Beim Krippenspiel an Heiligabend werden die Lieder vom Kinderchor angeführt und die Szenen musikalisch gestaltet. Im Festgottesdienst am 1. Weihnachtstag erklingen weihnachtliche Motetten, die vom Kirchenchor und einem Instrumentalensemble vorgetragen werden.

Concentus Novus –

Der neue Projektchor in Sillenbuch

Jeder kann mitsingen: Jugendliche und Erwachsene, Erfahrene und Anfänger, alle Stimmlagen, alle Sillenbacher und alle Gäste von hier und dort.

Sonntag, 2. Mai 2010, Sonntag „Cantate“

Bach: Kantate „Erschallet ihr Lieder“

BWV 172

Probenbeginn: ab 01.03.2010

Sonntag, 28. November 2010, 1. Advent

Bach: Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ BWV 61

Probenbeginn: ab 04.10.2010

Musikalische Leitung: Tobias Wittmann

Proben in diesen Zeiträumen einmal wöchentlich, abends. Wochentag nach Absprache. Probenort: Äckerwaldzentrum Sillenburg, Gosheimer Weg 1.

Singen Sie mit! Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis zum 30.01.2010 an das Evangelische Gemeindebüro, Tel. (07 11) 47 45 05 oder per E-Mail: concentus@gmx.de

Weitere Informationen: Tobias Wittmann, Tel. (07 11) 1 20 86 33 oder im Internet unter www.evangelische-kirche-sillenburg.de



Kindergarten

Liebe Gemeinde,

wir wollen Ihnen einen kleinen Einblick in unsere aktuelle Arbeit mit dem Konzept „Lernwerkstatt Kita“ geben.

Anfang November hatte unser Team die letzte zweitägige Fortbildung zum Konzept Lernwerkstatt. Schwerpunkt war der Austausch mit den anderen teilnehmenden Einrichtungen, die Reflexion der eigenen Arbeit und die Vermittlung des Konzeptes an andere Institutionen und Eltern.

Im Kinderhaus gab es durch die Auseinandersetzung mit der Arbeit nach „Lernwerkstatt Kita“ einige räumliche Veränderungen. Bildungsiseln wie die Bereiche „Mathematik und Logik“ und „Bauen und Konstruieren“ entstanden oder wurden weiterentwickelt.

Außerdem richteten wir neue Bereiche wie zum Beispiel die „Weltecke“ oder die „Körperecke“ ein und erweiterten das materielle Angebot für die Kinder in unserem Atelier. Um das Angebot für die Kinder auch in Zukunft anregend zu gestalten, entwickeln wir immer wieder neue Bereiche oder gestalten bereits vorhandene Bereiche um. Um flexibel auf die Themen der Kinder einzugehen, versuchen wir die Räume entsprechend den Interessen der Kinder zu gestalten. Wir sind gespannt, welche räumlichen Veränderungen die Zukunft mit sich bringen wird und freuen uns auch auf die Ideen der Kinder.

Für das Team vom Kinderhaus Erdbeerweg: Laura Seybold

Neue Männer braucht der Kindergarten

Immer wieder zeigt sich uns, wie wichtig für die Kinder und besonders für die Jungs eine männliche Bezugsperson im Kindergarten ist. Es ist auffallend, dass die Männer, die zu uns in den Kindergarten kommen, eine ganz besondere Anziehungskraft auf die Kinder ausüben. Fast scheint es so, als ob sich die Kinder in dieser Zeit holen, was ihnen in ihrer von Frauen geprägten Welt fehlt.

Wenn wir darüber nachdenken, wird uns bewusst, wie viel Zeit die Kinder mit Frauen und wie wenig Zeit mit Männern verbringen. Es sind die Mamas, die das kleine Familienunternehmen managen. Erzieherinnen im Kindergarten, auch im Sportverein und in Musikkursen sind es überwiegend Frauen, die unterrichten. Die Papas sind beruflich heutzutage so stark eingebunden, das sie unter der Woche nur wenig präsent sind.

Mit diesem Bewusstsein bemühen wir Erzieherinnen uns immer wieder, den Bedürfnissen der Kinder nachzukommen: wir spielen mit ihnen Fußball, machen Wettspiele und Rennen mit ihnen, buddeln mit ihnen im Dreck, überwinden uns und nehmen alles,

was krecht und fleucht, in die Hand und raufen uns auch mal mit ihnen, so gar nicht ladylike!

Aber: wir sind und bleiben eben doch „nur Frauen“! Es fehlen uns die angeborenen „männlichen Antennen“, das gewisse Etwas und somit das tatsächliche Verständnis für die „männlichen Bedürfnisse“ der Kinder. Unsere Antworten und Reaktionen sind eben nicht die eines Mannes. Das seit Urzeiten geprägte Bild und die Rollenvorstellung können wir nicht durchbrechen, das ist uns bewusst. Es müssen also andere Möglichkeiten her. Wir versuchen Papas verstärkt für Projekte mit ihren Kindern zu begeistern oder holen uns außenstehende Männer für unsere Projekte wie z.B. das Fußballprojekt oder die Slackline-Aktion (Balancierband).

Durch das Freiwilligenzentrum Kaleidoskop konnten wir einen Studenten gewinnen, der jeden Freitag in den Kindergarten kommt und eine Holz-AG durchführt. Bei Praktika oder dem Freiwilligen Sozialen Jahr entscheiden wir uns bewusst für Männer.

Dieses Jahr haben wir einen Jungen, der bei uns das FSJ Kickstart macht, und unsere Kinder sind begeistert.

So bemühen wir uns, die „männerfreie Zone“ der Kinder etwas zu verringern und unsere Arbeit mit den Kindern dadurch zu bereichern.

Für das Pustebumenteam: Simone Klumpp

knüpfen. Begleitet von P. Alfons Blüml (SDB) und der neuen Gemeindereferentin Sr. Luise Ziegler bot jede Gemeinde ein unterschiedliches und abwechslungsreiches Programm, bei der die jeweiligen Besonderheiten im Mittelpunkt standen. Angefangen wurde in Kemnat, wo die einzelnen Kirchenfenster, auf denen das Leben der Maria dargestellt ist, mit einem hierfür selbstgemachten Puzzle wieder zusammengesetzt werden mussten. Nach einem kurzen Marsch nach Ruit wurde hier der plastische Kreuzweg gezeigt und einige trauten sich, ihn auch blind zu erfühlen. Nach einer Stärkung in Heumaden in Form von leckeren Saitenwürstchen wurde ein interessantes und lustiges Schauspiel über das Leben von Thomas Morus, dem Schutzpatron der Gemeinde, dargeboten. Weiter ging es nach Sillenbuch. Dort wurde über den dortigen Schutzpatron Michael erzählt. Den wortwörtlichen Höhepunkt bildete die Kirchturmbesteigung, bei der die Glocken aus nächster Nähe betrachtet werden konnten. Nachdem die eindrucksvollsten Impressionen von jedem in einem Bild festgehalten und in einem Quiz die Erlebnisse und Erfahrungen des ereignisreichen Tages erneut vor Augen geführt wurden, gab es noch zum Ausklang einen geistlichen Impuls in der Kirche. Ständiger Begleiter war die Freundschaftsikon von Taizé. Und so wurde auch in jeder Kirche ein Taizélied angestimmt, um sich schon mal für das in zwei Wochen darauf folgende Taizé-Treffen in Stuttgart einzustimmen. So war diese neue Idee ein voller Erfolg und konnte die Jugend in der Seelsorgeeinheit näher zusammenkommen lassen.

Seelsorgeeinheit

Wallfahrt in der Seelsorgeeinheit

Am 26. September machten sich 29 Jugendliche und Kinder ab der 4. Klasse auf, um die einzelnen Gemeinden der Seelsorgeeinheit besser kennen zu lernen und um Kontakte mit Gleichaltrigen der anderen Gemeinden zu



Frau in der Kirche

Frauengesprächskreis

Am Donnerstag, den 10. Dezember um 19:30 Uhr treffen wir uns zum letzten Mal in diesem Jahr zu einem gemütlichen Beisammensein. Dabei wollen wir uns „Josef, dem Nährvater Jesu“ annähern, der in der Darstellung der Geburtsgeschichte doch eine eher untergeordnete Rolle einnimmt. Dazu laden wir alle Frauen herzlich ein.

Zum Frauengesprächskreis im neuen Jahr *am Donnerstag, den 21. Januar 2010 um 19:30 Uhr* freuen wir uns auf den Besuch von Pater Gottfried. Er wird über die Person und das Werk von Simone Weil sprechen: „... unlös-bare Probleme in ihrer Unlösbarkeit klar erfassen ..., ... angespannt im Warten ...“ Die Philosophin Simone Weil gehörte in ihrem kurzen Leben von 34 Jahren (1909–1943) zu den faszinierendsten Frauen der französischen anarchistisch-pazifistischen Bewegung. Zu diesem Abend und zu einem Wiedersehen mit Pater Gottfried laden wir die ganze Gemeinde herzlich ein.



Bibliothek

Lesefutter aus der Bücherei

„Einiges fiel auf guten Boden ...“ Die Predigt-sammlung „unseres“ Paters Gottfried Eigner OSA ist für so manchen eine Quelle der Spi-ritualität und der Inspiration geworden. Viele Mitglieder unserer Gemeinde haben das Buch erworben, freuen sich daran und nehmen es gerne zur Hand. Auch in unserer Bücherei sind zwei Exemplare für die Ausleihe bereitgestellt, sodass gute Gedanken, Gebete und Impulse jede Leserin und jeden Leser über die Wochen

der Ausleihzeit hin begleiten können.

Ein zweites Buch will ebenfalls ein Begleiter für das „innere Ich“ sein. Es hat den Titel „Offen für die Menschen. Offen für Gott“. In ihm sind Predigten und Rundfunkbeiträge des hoch geschätzten und früh verstorbenen Telefonseelsorgers Wolfgang Birk gesammelt und posthum herausgegeben. Beide Schriften können der Vorbereitung auf Weihnachten dienen.

Die einzigartige Beziehung zweier vom Tem-perament her grundverschiedener Denker und Genies stellt Rüdiger Safranski in seinem neuen Buch „Goethe & Schiller. Geschichte einer Freundschaft“ dar. Er schildert, wie aus zunächst heftiger Abneigung des jüngeren Schiller gegenüber dem wohlbestallten Herrn Geheimrat doch eine unvergleichliche Ver-bindung wuchs, in der beide sich in herzlicher Zuneigung wechselseitig förderten und anregten.

Ein nachdenklicher, in Großdruck gesetzter Roman ist „Monis Jahre“ von Kirsten Boie. Er zeigt den eher bescheidenen Nachkriegsall-tag von drei Frauen in Hamburg, die sich um eine wahrhaftige Deutung ihrer persönlichen, vom Krieg geprägten Lebenserfahrungen bemühen.

„Ich bin nichts ohne dich“, Monika Buschey beschreibt einfühlsam 15 Liebesgeschichten berühmter Künstlerpaare des 20. Jahrhun-derts. Lassen Sie sich überraschen!

In Zeiten der Krise nimmt man gerne zur Phantasie Zuflucht, und so bieten zwei unserer neuen Romane spannende Science Fiction. Frank Schätzing lässt in „Limit“ die Amerikaner und die Chinesen einen atemlo-sen Wettlauf um die Ressourcen des Mondes starten. Dan Brown bleibt in „Das verlorene Symbol“ diesmal in den USA und lässt seinen Professor Langdon mittels Symbolik und Geheimnissen der Washingtoner Architektur eine geheimnisvolle Mission entdecken und sich mit Freimaurern auseinandersetzen.

Der Krimi „Die dunkle Wahrheit des Mondes“ von Andrea Camilleri ist eher geprägt von guter kriminalistischer Kleinarbeit. Ist der rätselhafte Mordfall ein Verbrechen aus Leidenschaft? Alles deutet darauf hin, aber ist das nicht zu einfach?

Wer sich jedoch in den kommenden winterlichen Wochen gerne einmal gedanklich in eine entferntere geschichtliche Periode zurückbegeben möchte, dem empfehlen wir erneut unsere bewährten historischen Romane wie z.B. „Die Kathedrale des Meeres“ von Ildefonso Falcones (Barcelona, 13. Jh.), „Kreuzblume“ von Andrea Schacht (Kölner Dom, 14. Jh.), sowie – aktuell verfilmt – „Die Päpstin“ von Donna Grass (Karolingisches Reich, 9. Jh.). Und wie in jedem Advent haben wir einen ganzen Tisch mit Büchern zur Vorbereitung auf das Christfest vorbereitet. Vor allem für Kinder sind schöne Bilderbücher ausgelegt, von der liebevoll illustrierten Weihnachtserzählung des Evangelisten Lukas bis hin zu „Stille Nacht“ von Vicki Howie, in dem geschildert wird, was Kirchenmäuse mit dem berühmtesten Weihnachtslied der Welt zu tun haben.

Odilia Fiege-Jostock

Unsere Öffnungszeiten:

Sonntag 10:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag 16:00 – 18:00 Uhr

Vom 24.12.2009 bis zum 06.01.2010 ist die Bücherei geschlossen.

Vorlesestunde für Kinder (3 – 6 Jahre)

im Büchereiraum:

Donnerstag 15:00 – 15:30 Uhr

Erste Vorlesestunde nach den Weihnachtsferien: 14.01.2010

Lesecafé

Montag, 14.12.2009 und 11.01.2010, von 16:00 – 18:00 Uhr im Gemeindehaus Kleinhohenheimer Straße 15



Senioren

Seniorenachmittag

Wir möchten Sie ganz herzlich zu unserem nächsten Seniorenachmittag *am Donnerstag, 10. Dezember*, einladen.

In der Adventszeit in diesem Jahr haben wir uns für Sie ein vorweihnachtliches Thema ausgewählt. Wir möchten gerne mit Ihnen über Engel reden, Gedanken zu diesen stimmungsvollen Wesen austauschen und natürlich mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und vielleicht auch mit Gutsle verwöhnen. Wie gewohnt treffen wir uns *um 15:00 Uhr im Gemeindehaus St. Michael in der Kleinhohenheimer Straße 15*.

Auf Ihr Kommen und auf einen adventlichen Nachmittag mit netten Leuten und anregenden Gesprächen freuen sich:

Birgit Pfalzer, Imelda Treiber, Elisabeth Miller und Renate Oellers

Schon jetzt vormerken: Der erste Seniorenachmittag im neuen Jahr ist *am 4. Februar 2010*.



Schülercafé Alberta

Das Schülercafé Alberta und die Hausaufgabenbetreuung

Bei uns im Schülercafé soll Hausaufgabenbetreuung sich nicht im Hausaufgaben machen erschöpfen. Wir möchten auch eine soziale Schülerbetreuung ermöglichen. Konkret heißt das: Ziel ist es, mit den Kindern in der zweiten Hausstunde von 15:00 bis 16:00 Uhr zu spielen, basteln, quatschen, toben, backen und vieles mehr.

Zur Zeit haben wir in der Hausaufgabenbetreuung bis zu 25 Kinder, angemeldet sind

über 30 Kinder. Das freut uns sehr, denn dadurch zeigt sich, wie wichtig für die Kinder des Stadtbezirks die Hausaufgabenbetreuung ist. Doch nicht nur an der hohen Kinderzahl bemerkt man die Wichtigkeit. Viele Kinder, so erfahren wir von den Lehrern der Riedenberger Grundschule, haben, seit sie zu uns kommen, ihre Hausaufgaben vollständig. Das bedeutet nicht selten eine grundsätzliche Verbesserung in der Schule. Unser Eindruck entspricht dem der Schule: Die intensive Betreuung der Hausaufgaben Im Schülercafé Alberta macht sich nach wenigen Wochen positiv bemerkbar, manchmal in ganz kleinen Schritten, manchmal dauert es länger und bedarf mehr Geduld, von unserer Seite und von der Seite der Kinder. An dieser Stelle wollen wir uns auch herzlich bei unseren ehrenamtlichen Helfern bedanken, die uns teilweise schon seit Jahren tatkräftig und engagiert unterstützen und ohne die eine Hausaufgabenbetreuung in dieser Qualität nicht möglich wäre. Am Schluss dieses kurzen Berichtes bleibt ein kleiner Wermutstropfen. Aufgrund der anfänglich erwähnten hohen Kinderzahl haben wir oft in der zweiten Stunde keine Zeit, mit den Kindern ausgiebig zu spielen. Zum Glück toben und beschäftigen sich die Kinder jedoch selbst. Zur Zeit vor allem liebend gerne mit Puppenspielen aller Arten. Deswegen haben wir eine große Bitte an sie, liebe Gemeindemitglieder: Wenn sie Puppengeschirr, Inventar für Puppenecken, gerne auch Decken haben, dies alles nicht mehr selber benützen können und es überdies noch gut erhalten ist, freuen wir uns sehr über eine Spende.

Unsere Telefonnr.: (07 11) 4 79 06 13. Gerne können sie uns auch per E-Mail kontaktieren: info@cafe-alberta.de



Nachbarschaftshilfe

„Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein, die Engel.“

Vielleicht können wir Ihnen ja auch helfen! Dort, wo Ihnen Unterstützung gut tut und Sie sich Entlastung wünschen. Für eine begrenzte Zeit in einer besonders belasteten Lebenssituation oder auch auf Dauer begleitend in Ihrem Alltag.

Die Nachbarschaftshilfe Sillenbuch/Riedenberger freut sich, wenn sie Ihnen helfen kann: Telefon (07 11) 4 78 03 31.

Zu unserem ersten **Teamtreffen** im neuen Jahr am *Dienstag, den 2. Februar 2010, 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindehaus Kleinhohenheimer Straße* möchte ich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich einladen.
Ulrike Menz-Ruf



Ökumene

Oekumenische Besinnungen im Advent

Warum warten wir?

Worauf warten wir?

Wie warten wir?

Zeit: donnerstags, 3./10./17.12.09 jeweils um 19:00 Uhr im Äckerwaldzentrum, Gosheimer Weg

Kirche im Stadtbezirk – Ökumenische Bibelwoche 2010

Kampf und Segen – Die Jakob-Esau-Geschichten aus dem 1. Buch Mose

Mittwoch, 20.01.2010, 20:00 Uhr

Äckerwaldzentrum, Gosheimer Weg 1

Gottes Segen kommt anders. Die List Jakobs.

Donnerstag, 21.01.2010, 20:00 Uhr
Wohnstift Augustinum
Gesegnetes Erwachen. Jakobs Traum.

Sonntag, 24.01.2010
Die Geistlichen tauschen die Kanzel und legen in ihren Predigten Jakobs Begegnung mit Esau aus.

Montag, 25.01.2010, 20:00 Uhr
Gemeindezentrum Riedenberg
Handeln auf Gottes Zusagen hin. Jakob kommt zum Reichtum.

Dienstag, 26.01.2010, 20:00 Uhr
Gemeindehaus St. Michael, Kleinhohenheimer Straße 15
Wer ist Gott? Jakobs Kampf um Jakob.

Mittwoch, 27.01.2010, 20.00 Uhr
evang.-meth. Friedenskirche, Liliencronstraße 22
Taizé-Andacht

Konzert in der Emmauskirche zum 2.Advent

06.12.2009, 19:00 Uhr
Festliche Bläsermusik mit dem Strohgäu-Brass-Quintett.
Ein adventliches Konzert erwartet Sie mit schwungvollen Melodien, klassischen Weisen und dem ganz eigenen triumphalen Charme der Blechblasinstrumente. Der Eintritt ist frei.



Ansprechpartner Impressum

Pfarrei St. Michael
Kleinhohenheimer Straße 11
70619 Stuttgart-Sillenbuch
Tel.: 4 76 58-0 mit Anrufbeantworter
Fax: 4 76 58-23
Das Pfarrbüro ist geöffnet Mo, Di, Do, Fr
von 15:00 bis 18:00 Uhr.

Diakon Völkel
Tel.: 4 76 58-12

Internet: <http://www.sanktmichael.de>
E-Mail: info@sanktmichael.de

Nachbarschaftshilfe (Frau Ruf)
Tel.: 4 78 03 31 mit Anrufbeantworter

Ökumenische Diakonie- und Sozialstation
Gosheimer Weg 9a
Tel. 45 99 92-42 (Pflege)

PANE – Hilfe für pflegende Angehörige
Tel.: 6 33 72 20

Gemeindehaus Kleinhohenheimer Straße 15
Tel.: 4 79 76 87

Gemeindehaus Erdbeerweg
Tel.: 2 20 33 80

Kindergarten Pustebume
Kleinhohenheimer Straße 19, Tel.: 47 25 79

Kindergarten Erdbeerweg 28
Tel.: 47 21 03

Kinderhaus Wirbelwind
Schemppstraße 86, Tel.: 47 14 54

Schülercafé Alberta
Schemppstraße 84, Tel.: 4 79 06 13

**Bankverbindung der Pfarrei
und des Krankenpflegevereins**
BW-Bank Stuttgart
Konto-Nr. 1 299 779, BLZ 600 501 01
Stuttgarter Volksbank AG
Konto-Nr. 184 888 000, BLZ 600 901 00

Bankverbindung Arbeitskreis Weltkirche
Stuttgarter Volksbank AG
Konto-Nr. 44 086 008, BLZ 600 901 00

**Bankverbindung
Förderverein Schülercafé Alberta**
Stuttgarter Volksbank AG
Konto-Nr. 44 883 005, BLZ 600 901 00

**Bankverbindung
Nachbarschaftshilfe Sillenbuch-Riedenberg**
BW-Bank Stuttgart
Konto-Nr. 2 981 079, BLZ 600 501 01



Herstellung Gemeindebrief

Verantwortlich: Das Gemeindebrief-Team

Gestaltung und Satz: der **Schriftsetzer**
Jens M. Naumann

Druck: Grafik-Druck

Der Gemeindebrief für Februar 2010

erscheint am 29.01.2010

Redaktionsschluss: 10.01.2010

Kinder finden neue Wege – „Utub yoon bu bees“



Die Sternsinger kommen!

Im Neujahrsgottesdienst am 1. Januar 2010 werden die Sternsinger unserer Gemeinde ausgesendet, um in den folgenden Tagen bis zum Dreikönigsfest um Unterstützung für Kinder in der Welt zu bitten und Gottes Segen in die Häuser zu tragen. Öffnen Sie Ihre Türen und Ihre Herzen, damit der rastlose Einsatz unserer kleinen Sternsinger zum Erfolg und für Sie und notleidende Kinder zur Freude und zum Segen wird.

Die bundesweite Aktion Dreikönigssingen unterstützt weltweit über 2.600 Kinderhilfsprojekte. Beispielhaft wird in diesem Jahr der Senegal hervorgehoben. Das senegalesische Wort „Utub

yoon bu bees“ – „Kinder finden neue Wege“ – macht deutlich, dass sich gerade Kinder in Entwicklungsländern immer wieder neu auf den Weg machen müssen, um sich weiter zu entwickeln und ihr Leben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Die gesammelten Spenden sollen u.a. diese Kinder auf ihrem Weg durch Schul- und Ausbildung unterstützen.

Um die Hausbesuche der Sternsinger besser planen zu können und den Einsatz der Kinder auf ein geeignetes Maß zu begrenzen, bitten wir alle, die den Besuch der Sternsinger wünschen, sich zwingend anzumelden. Es werden nur noch gemeldete Haushalte aufgesucht. Die in den letzten Jahren „gewohnheitsmäßig“ angeläuteten Türen können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Die Größe der Kirchengemeinde macht uns dies allmählich unmöglich. Wenn Sie einen Besuch von den Sternsängern wünschen, geben Sie bitte den ausgefüllten Rücklaufzettel im Pfarrbüro ab. Sie können sich auch telefonisch im Pfarrbüro unter der Nummer 47 65 80 oder per E-Mail unter info@sanktmichael.de anmelden.

Ab Anfang Dezember werden im Kircheneingang und in den Kindergärten auch Anmeldelisten für Ihre Eintragung aushängen. Dort finden Sie auch Straßenlisten, aus denen Sie bitte die Besuchstage entnehmen. Bitte beachten Sie, dass abweichend zu den letzten Jahren die Straßenverläufe an den einzelnen Tagen evtl. neu organisiert werden.

Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, auf Terminwünsche einzugehen. Anmeldeschluss ist der 29. Dezember 2009.

Bitte ausschneiden und ausgefüllt im Pfarrbüro abgeben. Danke!



Ich würde mich über einen Besuch der Sternsinger freuen!

Name: _____ Telefon: _____

Adresse: _____